

Neumünster, den 09.01.2018

Antrag an
- den Stadtteilbeirat Gartenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich folgenden Antrag für die Sitzung des Stadtteilbeirat Gartenstadt am 24.01.2018.

Rückbau der Verkehrsinseln Kreuzung Am Neuen Kamp/Nachtredder/Rintelenstraße

Der Stadtteilbeirat Gartenstadt bittet die Verwaltung darum die mobilen Verkehrsinseln an der Kreuzung Am Neuen Kamp/Nachtredder/Rintelenstraße abzubauen und über andere Alternativen nachzudenken.

Begründung: Die Verkehrsinseln an oben genannter Kreuzung stellen nach mehreren Terminen vor Ort nicht nur eine enorme Verkehrsbehinderung dar, sondern vergrößern die Unfallgefahr für alle Verkehrsteilnehmer. Nach Auskunft der Behörden ist es nicht bekannt, dass sich an dieser großen Kreuzung in der Vergangenheit ein schlimmerer Unfall ereignet hat, so dass nicht ersichtlich ist warum gerade an dieser Stelle eine große Kreuzung derartig verengt werden muss.

Der „blaue Schilderwald“ verengt die Kreuzung sehr stark, so dass Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Autos teilweise in größere Konflikte geraten, sollte ein Bus oder LKW an dieser Kreuzung stehen. Über die Verkehrssituation zu Messen und Veranstaltungen in den Holstenhallen können nur noch schlimmere Prognosen gewagt werden.

Weiterhin gibt es einen Sicherheitsaspekt: Die mobilen Inseln sollen nach allgemeiner Auffassung hauptsächlich die Kinder der Gartenstadt auf ihrem Schulweg schützen. Es sollte jedoch beachtet werden, dass die Hinweisschilder genau auf Größe eines Kindes montiert sind, so dass ein Kind, welches sich hinter dem Schild aufhält, eventuell gar nicht von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden kann. Zu einem ähnlichen Fazit kam auch die Gartenstadtschule in einer gemeinsamen Begehung.

Weiterhin empfindet es der Stadtteilbeirat als äußerst unbefriedigend, dass das Gremium nicht in den Entscheidungsprozess eingebunden worden ist. Die Aussage, dass es sich hierbei um eine alleinige Entscheidungsbefugnis der Verwaltung handelt, mag rechtlich korrekt sein. Im Sinne einer harmonischen und produktiven Zusammenarbeit bitten wir jedoch in Zukunft darum, bei größeren Maßnahmen wie dieser rechtzeitig und im Vorwege eingebunden zu werden.

Sollte die Verwaltung nach Prüfung der Sinnhaftigkeit zu dem Schluss kommen, dass die Verkehrsinsel wie installiert weiterhin Bestand haben soll, so bittet der Stadtteilbeirat um Mitteilung des Prüfungsergebnisses. Wir erbitten Rückmeldung bis Mai 2018.

Mit freundlichem Gruß

